

**Beschreibung:** Merkblatt Prüfverordnung Hessen  
**Ablage:** J:\Homepage\20151025\Merkblatt\_Pruefverordnung\_Hessen\_20151025.doc  
**Erstelldatum:** 25.10.2015  
**Seite(n) / Anlage(n):** 1 / 2 + 0 Seiten Anlage

**ppm – pure proof münz**  
**Dipl.-Ing. Jürgen Münz**  
**Sachverständiger für Gebäudetechnik**  
**bauaufsichtlich anerkannter Prüfsachverständiger**  
**für technische Anlagen und Einrichtungen in Gebäuden**  
*nach §20 HPPVO i.V.m. §2 TPrüfVO Abs. 1 Nrn. 1, 2, 3 u. 4*

Lüftungsanlagen  
CO-Warmanlagen  
Garagengutachten / Langzeitmessungen  
Rauch- und Wärmeabzugsanlagen  
maschinelle Anlagen zur Rauchfreihaltung von Rettungswegen  
selbsttätige Feuerlöschanlagen  
nicht selbsttätige Feuerlöschanlagen, nasse Steigleitungen, DEA

**Sachverständiger / Ingenieurconsult /**  
**Fachplaner Brandschutz (IngKH)**  
Brandschutzkonzepte / Brandschutznachweise  
Brandschutztechnische Stellungnahmen  
anlagentechnischer Brandschutz  
Arbeitsschutz  
Hygieneinspektionen / Schulungen (VDI 6022)  
Planprüfungen  
Beratungen / Mängelprävention / Mängelsuche  
Behördenmanagement / Mängelmanagement

**Geltungsbereich / Verbindlichkeit**

Das vorliegende Merkblatt „Prüfverordnung Hessen“, Stand 25.10.2015, dient zur unverbindlichen Information des Auftraggebers im Zusammenhang mit baurechtlich begründeten Prüftätigkeiten des Sachverständigen-Büros ppm – pure proof münz – Dipl.-Ing. Jürgen Münz – Sachverständiger für Gebäudetechnik - nachfolgend ppm – als bauaufsichtlich anerkannter Prüfsachverständiger für technische Anlagen und Einrichtungen in Gebäuden im Bundesland Hessen.

Das Merkblatt gibt die gem. Auffassung des Erstellers wichtigsten Aspekte der für das Bundesland Hessen im Rahmen von Prüfungen durch baurechtlich anerkannte Prüfsachverständige für technische Anlagen und Einrichtungen in Gebäuden von dem Auftraggeber und/oder dem Auftragnehmer zu beachteten gesetzlichen Regelungen wieder.

Einige Stellen wurden hierbei entsprechend deren Bedeutung für ppm gekürzt und/oder mit geringfügigen Anmerkungen versehen.  
*Bei Fragen sind immer die Originaldokumente heranzuziehen.*

Das Merkblatt gibt hierbei die persönliche Interpretation des Sachverständigen wieder, stellt keine Rechtsberatung dar und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit.

In Hessen gelten u. A. folgende relevanten Verordnungen:

- „Hessische Verordnung über Prüfberechtigte und Prüfsachverständige nach der Hessischen Bauordnung (Hessische Prüfberechtigten- und Prüfsachverständigenverordnung - **HPPVO**)“ vom 18.12.2006 (GVBl. I, S. 745) zul. geändert durch Art. 6 der Verordnung vom 13. November 2012 (GVBl. S. 423)
- „Verordnung über die Prüfung technischer Anlagen und Einrichtungen in Gebäuden (Technische Prüfverordnung – **TPrüfVO**)“ vom 18.12.2006 (GVBl. I, S. 759) zul. geändert durch Artikel 9 der Verordnung vom 20. November 2012 (GVBl. S. 410)

Die Verordnungen und weitere Dokumente/Links zum Hessischen Baurecht können u. A. unter folgender Internetadresse eingesehen werden:

<http://www.rv.hessenrecht.hessen.de>  
<http://www.ingkh.de/index.php?id=71>  
<http://www.ingkh.de/index.php?id=231>

Weitere Informationen / Links können auch auf der Internetpräsenz von ppm eingesehen werden:

<http://www.ppm-frankfurt.de>

Für die Verfügbarkeit der vorgenannten, informativen Links kann keine Gewähr übernommen werden.

**Wesentliche Auszüge aus der HPPVO:**

**§ 1 Anwendungsbereich**

Diese Verordnung regelt die *Anerkennung und Tätigkeit* der Prüfberechtigten und der *Prüfsachverständigen* in den Fachbereichen nach Satz 2 und 3, die Wahrnehmung von Prüfaufgaben durch Prüffämter und Vermessungsstellen sowie die Typenprüfung.

Prüfberechtigte und Prüfsachverständige werden anerkannt im Fachbereich *Standsicherheit*. Prüfsachverständige werden darüber hinaus anerkannt in den *Fachbereichen*

1. Brandschutz,
2. *technische Anlagen und Einrichtungen in Gebäuden*,
3. Erd- und Grundbau,
4. Vermessungswesen sowie
5. Energieerzeugungsanlagen.

**§ 2 Prüfberechtigte und Prüfsachverständige**

(2) Prüfsachverständige *prüfen und bescheinigen in ihrem jeweiligen Fachbereich im Auftrag der Bauherrschaft oder der sonstigen nach Bauordnungsrecht Verantwortlichen die Einhaltung bauordnungsrechtlicher Anforderungen, soweit dies in der Hessischen Bauordnung oder in Vorschriften aufgrund der Hessischen Bauordnung vorgesehen ist, sie nehmen keine hoheitlichen bauaufsichtlichen Prüfaufgaben wahr.*

Die Prüfsachverständigen sind im Rahmen der ihnen obliegenden Pflichten *unabhängig und an Weisungen der Auftraggeberin oder des Auftraggebers nicht gebunden.*

(3) Prüfberechtigte und Prüfsachverständige unterstehen der *Aufsicht der Anerkennungsbehörde*. Die *Anerkennungsbehörde ist im Rahmen der Aufsicht berechtigt, die ordnungsgemäße Aufgabenwahrnehmung der Prüfberechtigten und Prüfsachverständigen auch bei konkreten Bauvorhaben zu überprüfen.*

**§ 5 Allgemeine Pflichten**

(1) Prüfberechtigte und Prüfsachverständige haben ihre Tätigkeit *unparteiisch, gewissenhaft* und nach den *bauordnungsrechtlichen Vorschriften* zu erfüllen; sie müssen sich darüber und über die Entwicklungen *in ihrem Fachbereich stets auf dem Laufenden halten* und über die für ihre Aufgabenerfüllung erforderlichen Geräte und Hilfsmittel verfügen. ...

Unbeschadet weitergehender Vorschriften dürfen sich Prüfberechtigte und Prüfsachverständige bei ihrer Tätigkeit *der Mitwirkung befähigter und zuverlässiger an ihrem Geschäftssitz angestellter Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter* nur in einem solchen Umfang bedienen, dass sie *deren Tätigkeit jederzeit voll überwachen* können.

(5) Prüfberechtigte und Prüfsachverständige *dürfen nicht tätig werden, wenn sie, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder Angehörige eines Zusammenschlusses nach § 4 Satz 2 Nr. 2 bereits, insbesondere als entwurfsverfassende, nachweiserstellende oder bauleitende Person oder als Untermehrerin oder Unternehmer, mit dem Gegenstand der Prüfung oder der Bescheinigung befasst waren oder wenn ein sonstiger Befangenheitsgrund vorliegt.*

**§ 8 Führung der Bezeichnung**

(2) Prüfsachverständige führen bei der Wahrnehmung der Aufgaben nach dieser Verordnung die Bezeichnung „Prüfsachverständige“ oder „Prüfsachverständiger“ *mit dem Zusatz des Fachbereichs und der Fachrichtung entsprechend der Anerkennung.*

**§ 20 Besondere Voraussetzungen, Anerkennungsbehörde**

(1) ... *Anerkennungsbehörde ist die Ingenieurkammer Hessen*; sie unterliegt insoweit der Fachaufsicht der für die Kammeraufsicht zuständigen Behörde.

**§ 21 Fachrichtungen**

Prüfsachverständige für *technische Anlagen und Einrichtungen in Gebäuden* werden für *Fachrichtungen* entsprechend § 2 Abs. 1 der *Technischen Prüfverordnung* anerkannt. ...

**§ 22 Aufgabenerledigung**

(1) Die Prüfsachverständigen für *technische Anlagen und Einrichtungen in Gebäuden* bescheinigen nach *selbst durchgeführter Prüfung die Übereinstimmung* der zu prüfenden technischen Anlagen und Einrichtungen *mit den bauordnungsrechtlichen Anforderungen*. *Werden festgestellte Mängel nicht in der von den Prüfsachverständigen festgelegten Frist beseitigt, haben sie die untere Bauaufsichtsbehörde zu unterrichten.*

(2) § 13 Abs. 3, Abs. 4 Satz 2 und Abs. 7 Satz 1 gilt entsprechend.

<b>Adresse:</b> ppm – pure proof münz Dipl.-Ing. Jürgen Münz Sachverständiger für Gebäudetechnik Jürgen Münz Tannenkopfweg 31 (Hauptbüro) D-60529 Frankfurt am Main Boseweg 30 (Homeoffice) D-60529 Frankfurt am Main	<b>Kontakt:</b> ppm@ppm-frankfurt.de www.ppm-frankfurt.de +49 (0)162 / 27 54 458 +49 (0)69 / 66 12 41 30 +49 (0)69 / 66 12 41 31 +49 (0)69 / 66 12 36 80 +49 (0)69 / 66 12 36 81	<b>Konten:</b> Inhaber: Bank: BLZ: Konto-Nr.: IBAN: SWIFT/BIC:	<b>Bankverbindung 1:</b> Jürgen Münz 1822direkt (Frankfurter Sparkasse) 500 502 01 1252 598 430 DE57 5005 0201 1252 5984 30 HELADEF1822	<b>Bankverbindung 2:</b> Jürgen Münz Volksbank Griesheim eG 501 904 00 0011 815 707 DE37 5019 0400 0011 8157 07 GENODE51FGH	<b>Steuer / Anerkennung:</b> USt-IdNr.: DE814197144 (Boseweg 30) Steuer-Nr.: 015 849 60756 (FA FFM V-Höchst) Anerkennung: Ingenieurkammer Hessen (HPPVO) Aktenzeichen: 43682 Anlagen a): TPrüfVO §2 Abs. 1 Nrn. 1, 2, 3, 4 Gebäude b): TPrüfVO §1 Satz 1 Nrn. 1,2,3,4,5,6,7,8
---	---	--	---	---	---

**Beschreibung:** Merkblatt Prüfverordnung Hessen  
**Ablage:** J:\Homepage\20151025\Merkblatt\_Pruefverordnung\_Hessen\_20151025.doc  
**Erstelldatum:** 25.10.2015  
**Seite(n) / Anlage(n):** 2 / 2 + 0 Seiten Anlage

### § 13 Aufgabenerledigung

(3) ... Die **Anerkennungsbehörde** kann für den **Prüfbericht** und die **Bescheinigung Muster festlegen** und deren **Verwendung verlangen**. ...  
(7) Die **Prüfberechtigten** und **Prüfsachverständigen** haben ein **Verzeichnis** über die von ihnen **ausgeführten Prüfaufträge** und die von Ihnen **erteilten Bescheinigungen mit Angaben zu projektbezogenen Daten und den Vergütungen der Prüftätigkeiten nach einem von der Anerkennungsbehörde festgelegten Muster zu führen**. ...

### § 38 Vergütung der Prüfsachverständigen für technische Anlagen und Einrichtungen in Gebäuden

Die **Prüfsachverständigen für technische Anlagen und Einrichtungen in Gebäuden** erhalten für ihre Tätigkeit ein **Honorar** und **Ersatz der notwendigen Auslagen**.

**Notwendige Auslagen sind insbesondere die Kosten für vor Ort benötigte fachspezifische technische Geräte und Hilfsmittel. Das Honorar wird nach dem Zeitaufwand abgerechnet.**

**Fahrtkosten für notwendige Reisen**, die über den Umkreis von **15 km vom Geschäftssitz** hinausgehen, können in Höhe der **steuerlich zulässigen Pauschalsätze** in Ansatz gebracht werden.

**Fahrt- und Wartezeiten** sind nach dem **Zeitaufwand** zu ersetzen.

§ 30 Abs. 3, 4 und 5 Satz 1, § 33 Abs. 5 Satz 2 sowie § 36 Abs. 2 Satz 1 gelten entsprechend.

### § 30 Allgemeines

(3) Wird die **Prüfung** aus Gründen **abgebrochen**, die von den **Prüfberechtigten** oder **Prüfsachverständigen** für **Standsicherheit** nicht zu vertreten sind, **wird die Prüfung entsprechend der anteilig erbrachten Leistung vergütet**.

(4) Die **Vergütung schuldet, wer die Prüfung in Auftrag gegeben hat**.

(5) Ein **Nachlass** auf die **Gebühr** oder das **Honorar ist unzulässig**. ...

### § 33 Höhe der Vergütung

(5) ... Bei der **Berechnung der Gebühr** oder des **Honorars** ist die **Zeit** anzusetzen, die **üblicherweise** von einer **entsprechend ausgebildeten Fachkraft** benötigt wird. ...

### § 36 Umsatzsteuer, Fälligkeit

(2) Die **Gebühr** oder das **Honorar** werden mit **Eingang der Rechnung fällig**. ...

### § 42 Ordnungswidrigkeiten

**Ordnungswidrig** nach § 76 Abs. 1 Nr. 19 der Hessischen Bauordnung **handelt, wer**

1. **entgegen § 2 Abs. 2, ohne prüfsachverständige Person zu sein, Bescheinigungen ausstellt**, die nach **Vorschriften der Hessischen Bauordnung** oder aufgrund der **Hessischen Bauordnung** nur von einer **prüfsachverständigen Person** ausgestellt werden dürfen,
2. **entgegen § 8 die Bezeichnung** Prüflingenieurin, Prüflingenieur, Prüfsachverständige oder **Prüfsachverständiger führt** oder
3. **entgegen § 30 Abs. 5 einen Nachlass** auf die **Gebühr** oder das **Honorar** gewährt.

### § 45 Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Diese Verordnung tritt am **1. Januar 2007** in Kraft. Sie tritt mit Ablauf des **31. Dezember 2015** außer Kraft.

### Wesentliche Auszüge aus der TPrüfVO:

#### § 1 Anwendungsbereich

Diese Verordnung gilt für die **Prüfung technischer Anlagen und Einrichtungen** in

1. **Hochhäusern**,
2. **Verkaufsstätten ... [ >2 000 m² ]**,
3. **Versammlungsstätten ... [ >200 Personen ]**,
4. **Krankenhäusern**,
5. **... Gaststätten ... [ >400 Besucher ]**,  
**... Beherbergungsstätten ... [ > 100 Betten ]**,
6. **... Schulen ... [ insofern nicht nur Erwachsene ]**,
7. **Garagen ... [ >1.000 m² ]** und
8. **sonstigen Sonderbauten** nach § 2 Abs. 8 der Hessischen Bauordnung, soweit die **Prüfung zur Gefahrenabwehr** erforderlich und nach § 45 Abs. 1 in Verbindung mit Abs. 2 Nr. 17 der Hessischen Bauordnung im **Einzelfall angeordnet** worden ist.

#### § 2 Prüfungen

(1) Durch **bauaufsichtlich anerkannte Prüfsachverständige** müssen auf ihre **Wirksamkeit** und **Betriebssicherheit** geprüft werden:

1. **Lüftungsanlagen ...**
2. **CO-Warmanlagen**,
3. **Rauch- und Wärmeabzugsanlagen** sowie **maschinelle Anlagen zur Rauchfreihaltung von Rettungswegen**,

4. **selbsttätige Feuerlöschanlagen... und nicht selbsttätige Feuerlöschanlagen mit nassen Steigleitungen und Druckerhöhungsanlagen** einschließlich des Anschlusses an die **Wasserversorgungsanlage**,

5. **Brandmelde- und Alarmierungsanlagen** und

6. **Sicherheitsstromversorgungen**.

(2) Die **Prüfungen** nach Abs. 1 sind **vor der ersten Inbetriebnahme** der baulichen Anlagen, **unverzüglich** nach einer **wesentlichen Änderung** der technischen Anlagen oder **Einrichtungen** sowie **jeweils innerhalb einer Frist** von **drei Jahren** (**wiederkehrende Prüfungen**) durchzuführen zu lassen. Die **untere Bauaufsichtsbehörde** kann im **Einzelfall** die **wiederkehrende Prüffrist** nach Satz 1 **verkürzen** oder **weitere Prüfungen anordnen**, wenn dies zur **Gefahrenabwehr** erforderlich ist.

(3) Die **Bauherrschaft, die Betreiberin oder der Betreiber** hat die **Prüfungen** nach Abs. 1 und 2 zu **veranlassen**, die für die **Durchführung nötigen Vorrichtungen** und **fachlich geeigneten Arbeitskräfte bereitzustellen** und die **erforderlichen Unterlagen bereitzuhalten**.

(4) Die **Bauherrschaft, die Betreiberin oder der Betreiber** hat die **Berichte** über die **Prüfungen** nach Abs. 1 und 2 **mindestens sechs Jahre** aufzubewahren und der **unteren Bauaufsichtsbehörde** auf **Verlangen vorzulegen**.

#### § 3 Bestehende Anlagen und Einrichtungen

Bei **bestehenden technischen Anlagen und Einrichtungen** sind die **Fristen** nach § 2 Abs. 2 **vom Zeitpunkt der letzten Prüfung** an zu rechnen.

Ist eine **Prüfung** nach § 2 **bisher nicht vorgenommen** worden, ist die **erste Prüfung** innerhalb eines **Jahres** nach **Inkrafttreten** dieser **Verordnung** durchzuführen.

#### § 4 Ordnungswidrigkeiten

**Ordnungswidrig** nach § 76 Abs. 1 Nr. 19 der Hessischen Bauordnung **handelt, wer** entgegen den §§ 2 und 3 die **vorgeschriebenen oder angeordneten Prüfungen nicht oder nicht fristgerecht durchführen lässt**.

#### § 6 Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Diese Verordnung tritt am **1. Januar 2007** in Kraft. Sie tritt mit Ablauf des **31. Dezember 2012** außer Kraft.

#### Rudimentäre Auszüge aus der HOAI (2013) - informativ:

(Die **HOAI** ist in der **Regel** bei **bauordnungsrechtlichen Prüfleistungen nicht (mehr)** anzuwenden. Ein **diesbezüglicher Verweis** in der **ersten Version der HPPVO** ist **zwischenzeitlich entfallen**)

#### § 1 Anwendungsbereich

Diese Verordnung regelt die **Berechnung der Entgelte** für die **Grundleistungen** der **Architekten** und **Architektinnen** und der **Ingenieure** und **Ingenieurinnen** (**Auftragnehmer** oder **Auftragnehmerinnen**) mit **Sitz im Inland**, soweit die **Grundleistungen** durch diese **Verordnung** erfasst und **vom Inland** aus erbracht werden.

#### § 7 Honorarvereinbarung

(1) Das **Honorar** richtet sich nach der **schriftlichen Vereinbarung**, die die **Vertragsparteien** bei **Auftragserteilung** im **Rahmen** der durch diese **Verordnung** festgesetzten **Mindest- und Höchstsätze** treffen. ...

(4) Die in dieser **Verordnung** festgesetzten **Höchstsätze** dürfen nur bei **außergewöhnlichen** oder **ungewöhnlich lange dauernden Grundleistungen** durch **schriftliche Vereinbarung überschritten** werden. ...

#### § 14 Nebenkosten

(1) Der **Auftragnehmer** kann neben den **Honoraren** dieser **Verordnung** auch die für die **Ausführung des Auftrags erforderlichen Nebenkosten** in **Rechnung** stellen; **ausgenommen** sind die **abziehbaren Vorsteuern** ...

(2) Zu den **Nebenkosten** gehören insbesondere:

1. **Versandkosten, Kosten für Datenübertragungen**,
  2. **Kosten für Vervielfältigungen** von **Zeichnungen** und **schriftlichen Unterlagen** sowie für die **Anfertigung** von **Filmen** und **Fotos**,
  7. **Entgelte** für **nicht dem Auftragnehmer obliegende Leistungen**, die von ihm im **Einvernehmen** mit dem **Auftraggeber** **Dritten** übertragen worden sind.
- (3) **Nebenkosten** können **pauschal** oder **nach Einzelnachweis** abgerechnet werden. Sie sind nach **Einzelnachweis** abzurechnen, **sofern** bei **Auftragserteilung** keine **pauschale Abrechnung** **schriftlich vereinbart** worden ist.

#### § 16 Umsatzsteuer

(1) Der **Auftragnehmer** hat **Anspruch** auf **Ersatz** der **gesetzlich geschuldeten Umsatzsteuer** für nach dieser **Verordnung** **abrechenbare Leistungen**, **sofern** nicht die **Kleinunternehmerregelung** nach § 19 des **Umsatzsteuergesetzes** angewendet wird. Satz 1 ist auch **hinsichtlich** der um die nach § 15 des **Umsatzsteuergesetzes** **abziehbaren Vorsteuer** **gekürzten Nebenkosten** anzuwenden, die nach § 14 dieser **Verordnung** **weiterberechenbar** sind.

Adresse:	Kontakt:	Konten:	Bankverbindung 1:	Bankverbindung 2:	Steuer / Anerkennung:
ppm - pure proof münz Dipl.-Ing. Jürgen Münz Sachverständiger für Gebäudetechnik Jürgen Münz	☎ ppm@ppm-frankfurt.de ☎ www.ppm-frankfurt.de ☎ +49 (0)162 / 27 54 458	Inhaber: Bank: BLZ: Konto-Nr.:	Jürgen Münz 1822direkt (Frankfurter Sparkasse) 500 502 01 1252 598 430 IBAN: SWIFT/BIC: HELADEF1822	Jürgen Münz Volksbank Griesheim eG 501 904 00 0011 815 707 DE37 5019 0400 0011 8157 07 GENODE51FGH	USt-IdNr.: DE814197144 (Bosweg 30) Steuer-Nr.: 015 849 60756 (FA FFM V-Höchst) Anerkennung: Ingenieurkammer Hessen (HPPVO) Aktenzeichen: 43682 TPrüfVO §2 Abs. 1 Nm. 1, 2, 3, 4 Gebäude b): TPrüfVO §1 Satz 1 Nm. 1,2,3,4,5,6,7,8
Tannenkopfweg 31 (Hauptbüro) D-60529 Frankfurt am Main Bosweg 30 (Homeoffice) D-60529 Frankfurt am Main	☎ +49 (0)69 / 66 12 41 30 ☎ +49 (0)69 / 66 12 41 31 ☎ +49 (0)69 / 66 12 36 80 ☎ +49 (0)69 / 66 12 36 81				